

Bonumentpreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten erschienen Ausgaben abgezahlt: vierstellig 4.450, bei zweimaliger täglich Aufstellung ins Doss. 6.550. Durch die Post bezogen für Preßland und Österreich: vierstellig 4.6. Direkte tägliche Ausgabenabrechnung ins Ausland: monatlich 4.9.

Die Regierungskündige erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Mitternacht 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Die Expedition ist Wochenlang unterbrochen geblieben vom Freitag bis Samstag 7 Uhr.

Filialen:

Otto Steins' Kärtner. Alfred Hahn,
Universitätsstraße 1.

Pauli Wäsche,

Steinernecke 14, post. und Rennweg 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 21. November 1892

Nr. 595.

86. Jahrgang

politische Tagesschau.

* Leipzig, 21. November.

Aus der in unserer Sonntagsnummer mitgetheilten Redaktion des "Reichs-Anzeigers" über die den Bundesratthe zugegangenen Steuergeleychentwürfe, mit deren Hilfe der durch die in Anschluß gesetztem Heeresverhältnisse verurteilte Verteidiger an fortzuführenden Ausgaben gestellt werden soll, ergibt sich, daß der Total nach sein bestes Gesetz der Militärverträge sehr erheblich umgestaltet wird und füllt, wenn sie ganz füllt. Dann die Verhältnisse des Reichs werden sich auch eine Änderung des Heeresorganisations steigern, und zu ihrer Bedeutung in der primitiven Großkrieger jenseits der Erzeuger (wenig auch in den anderen Bevölkerung) vernehmen durch seine Verbündeten ohne gleichen Parallelen zu viel erreicht hat, daß ihm nur ein hoher Preis zugemessen wird. Nach dem Gesetz von 1887 beträgt der Verbrauchsabgabe von einer Abrechnungszeit, welche 4½ Jahre Alters auf den Kopf der Reichsbediensteten gleichkommt, 50.000.000 für das Heer der Altersklasse, während die darüber hinaus benannte Menge 70.000 für den Heer der Altersklasse zu entrichten dat. Das bevorstehende Gesetz beträgt gegenwärtig nahezu zwei Millionen Heersterkte, die bei ihm erwartete Verbrauchsabgabe 40 Millionen Mark. Nach der Rechnung der Radikalen, die aber den Rückgang des Verbrauchs augericht läßt, bildet diese ganze Summe eine "Kostengabe" für die Preußen. Ein Vorzeile für die Preußen liegt jedenfalls darin, daß sie dem Konsumen auch für diejenigen Mengen, die sie übersteigt, mit 30.000 versteuert haben, die Verbrauchsabgabe von 70.000 abnehmen können. Die Regierung selbst, indem sie die beiden Zölle einander zu näheren verhält, erkennt an, daß der Unterschied von 20.000 keinen vollständig wirtschaftlichen Bedarf entspricht. Die Erhöhung des niedrigeren Zolles beträgt 25 Prozent des bisherigen Unterschieds, d. h. 10 Millionen Mark von der "Kostengabe". Bei den großen Plänen der Heeresverwaltung würde nunmehr der Staatswein nur einen kleinen Teil, etwa ein Sechstel, des Mehrverbrauchs zu erbringen haben. Die Gere, für den verhältnismäßig geringen Theil der Mehrosten aufzukommen, ist von der Regierung dem norddeutschen Bier oder richtiger dem Bier der Norddeutschen zugedacht. Die Brauerei beträgt gegenwärtig 2.000 von einem halben Mark. Der Ertrag ist einschließlich der Übergangsabgabe von Süddeutschland und des Soles vom ausländischen Bier für das laufende Geschäftsjahr auf rund 24 Millionen Mark angewachsen. Die Verdeckung der Steuer würde also ein Mehr von gleicher Höhe ergeben, wenn nicht die Steuererhöhung die Nutzung lädt, daß in den meisten Brauereien "billiger eingeflossen", d. h. weniger Mark zur Bereitstellung vorbereitet wird. Der dadurch entstehende Rückgang von dem erwarteten Mehrverbrauch wäre aber zweifellos rechtlich aufzufordern werden durch die Einbeziehung des Reichslandes in die Brauereigemeinschaft und die Herauslösung der den einzelnen Staaten für die Erhebung der Steuer zuständigen Verwaltung. Von den 25 Millionen, welche die Regierung vorsieht, bleiben aber noch immer 2.000 Millionen ungezahlt, und diese aus der Verdeckung der Steuer auf Bierengeschäfte (die Biertrieblosen sollen kein Interesse nach nicht weiter bestellt werden) herauszuhalten, wird in den gegenwärtigen Voraussetzungen kaum möglich sein. Für das laufende Jahr ist der Ertrag der geläufigsten Bierseiten mit rund 25.2 Millionen veranschlagt. Darunter befinden sich aber rund 7.0 Millionen Erträge der Biertrieblosen. Die Verdeckung würde also, so lange der Bierverbrauch nicht steht, 21 Millionen ergeben. Es bleibten mithin über 3 von den 25 Millionen Bierverbrauch ungedeckt. Jedenfalls, dies ist ein unbedeutender Unterschied, ist die im Verhältnis zu den Süddeutschen Erzielung der Brauereiwerke und die entsprechende Wertschätzung des Bieres. Die Erhöhung der Steuer kann den Konsumen treffen und wird ihn vielleicht treffen; da der Verminderung und ferner der Anwendung der Differenz zwischen kontingenten und unkontingenten Sparten bleibt der Verbraucher gänzlich unbedingt. Sowohl aus diesem Grunde ist der Staatswein der für eine Vermehrung der Reichsfinanzen geeignete Gegenstand. Er braucht gar nicht mehr

zu "bluten", die Begünstigung der preußischen Brenner braucht nur in höherem Maße verstärkt zu werden. Schätzbarlich sind wir weit davon entfernt, mit diesem Ergehen auf die Finanzierung der Regierung die Berechtigung einer alljährlichen Mehrausgabe von 50.000 und mehr Millionen für Militärverträge anzuerufen zu wollen. Die Berechtigung der Finanzierung bleibt aber von Werth, wenn die Militärverträge sehr erheblich umgestaltet wird und füllt, wenn sie ganz füllt. Dann die Verhältnisse des Reichs werden sich auch eine Änderung des Heeresorganisations steigern, und zu ihrer Bedeutung in der primitiven Großkrieger jenseits der Erzeuger (wenig auch in den anderen Bevölkerung) vernehmen durch seine Verbündeten ohne gleichen Parallelen zu viel erreicht hat, daß ihm nur ein hoher Preis zugemessen wird. Nach dem Gesetz von 1887 beträgt der Verbrauchsabgabe von einer Abrechnungszeit, welche 4½ Jahre Alters auf den Kopf der Reichsbediensteten gleichkommt, 50.000 für das Heer der Altersklasse, während die darüber hinaus benannte Menge 70.000 für den Heer der Altersklasse zu entrichten dat. Das bevorstehende Gesetz beträgt gegenwärtig nahezu zwei Millionen Heersterkte, die bei ihm erwartete Verbrauchsabgabe 40 Millionen Mark. Nach der Rechnung der Radikalen, die aber den Rückgang des Verbrauchs augericht läßt, bildet diese ganze Summe eine "Kostengabe" für die Preußen. Ein Vorzeile für die Preußen liegt jedenfalls darin, daß sie dem Konsumen auch für diejenigen Mengen, die sie übersteigt, mit 30.000 versteuert haben, die Verbrauchsabgabe von 70.000 abnehmen können. Die Regierung selbst, indem sie die beiden Zölle einander zu näheren verhält, erkennt an, daß der Unterschied von 20.000 keinen vollständig wirtschaftlichen Bedarf entspricht. Die Erhöhung des niedrigeren Zolles beträgt 25 Prozent des bisherigen Unterschieds, d. h. 10 Millionen Mark von der "Kostengabe". Bei den großen Plänen der Heeresverwaltung würde nunmehr der Staatswein nur einen kleinen Teil, etwa ein Sechstel, des Mehrverbrauchs zu erbringen haben. Die Gere, für den verhältnismäßig geringen Theil der Mehrosten aufzukommen, ist von der Regierung dem norddeutschen Bier oder richtiger dem Bier der Norddeutschen zugedacht. Die Brauerei beträgt gegenwärtig 2.000 von einem halben Mark. Der Ertrag ist einschließlich der Übergangsabgabe von Süddeutschland und des Soles vom ausländischen Bier für das laufende Geschäftsjahr auf rund 24 Millionen Mark angewachsen. Die Verdeckung der Steuer würde also ein Mehr von gleicher Höhe ergeben, wenn nicht die Steuererhöhung die Nutzung lädt, daß in den meisten Brauereien "billiger eingeflossen", d. h. weniger Mark zur Bereitstellung vorbereitet wird. Der dadurch entstehende Rückgang von dem erwarteten Mehrverbrauch wäre aber zweifellos rechtlich aufzufordern werden durch die Einbeziehung des Reichslandes in die Brauereigemeinschaft und die Herauslösung der den einzelnen Staaten für die Erhebung der Steuer zuständigen Verwaltung. Von den 25 Millionen, welche die Regierung vorsieht, bleiben aber noch immer 2.000 Millionen ungezahlt, und diese aus der Verdeckung der Steuer auf Bierengeschäfte (die Biertrieblosen sollen kein Interesse nach nicht weiter bestellt werden) herauszuhalten, wird in den gegenwärtigen Voraussetzungen kaum möglich sein. Für das laufende Jahr ist der Ertrag der geläufigsten Bierseiten mit rund 25.2 Millionen veranschlagt. Darunter befinden sich aber rund 7.0 Millionen Erträge der Biertrieblosen. Die Verdeckung würde also, so lange der Bierverbrauch nicht steht, 21 Millionen ergeben. Es bleibten mithin über 3 von den 25 Millionen Bierverbrauch ungedeckt. Jedenfalls, dies ist ein unbedeutender Unterschied, ist die im Verhältnis zu den Süddeutschen Erzielung der Brauereiwerke und die entsprechende Wertschätzung des Bieres. Die Erhöhung der Steuer kann den Konsumen treffen und wird ihn vielleicht treffen; da der Verminderung und ferner der Anwendung der Differenz zwischen kontingenten und unkontingenten Sparten bleibt der Verbraucher gänzlich unbedingt. Sowohl aus diesem Grunde ist der Staatswein der für eine Vermehrung der Reichsfinanzen geeignete Gegenstand. Er braucht gar nicht mehr

Italien freie, die Vereinigung der Massen sollte jedoch von jeder der wirtschaftlichen Interessen begleitet sein. Dies letzteren sei durch die abgeschlossenen Handelsvereinbarungen zur selbständigen werden. Er spricht gegen das Ministerium, daß die Vereinigung mit Österreich-Ungarn und Deutschland erneut habe, keinen Zweck aus, es möglicher ist sie überflüssige Art und Weise, er würde in die Erneuerung der Vereinigung nur auf anderen Grundlagen und unter anderen Bedingungen gewilligt haben. Italien sei diejenige der drei verbündeten Mächte, die am meisten von der Tripleallianz leide. Griechen vertrat dann die ehemaligen Verbündeten im Frieden gegen Italien seit Jahren aus politischen Gründen führt und in der Überzeugung fortsetzt, Italien ermäßigt und dann über dasselbe triumphieren zu können. Das Ministerium hätte bei der Erneuerung des Dreikönigens von dem Gedanken zurückdrängen sein sollen, daß es unmöglich sei, die wirtschaftlichen Fragen von der Politik zu trennen. Griechen schlägt mit der Sicherung, daß ihm Entlastungen nicht entzünden, das er vielmehr die Zukunft des Staates noch in rechten Farben sieht. Er appelliert vereidigt an die jüngeren, als auch die jenseitige österreichische Regierung, die ihm Entlastungen ab, in denen sie gewährt, für dieses Staatsrecht einzuführen. Diese geschätzte Meinung, zuerst zu erklären, daß nicht die alte, feierliche eigentlich eine ganz andere Verfassung ist, dann die neue, die sich ebenfalls in sämtlichen Punkten unterscheidet, und dann wiederholen, was er im Frieden gegen Italien seit Jahren aus politischen Gründen führt, die sonst nichts mit dem Frieden zu tun haben. Griechen ist der Vorsteher der drei Verbündeten und dann über das Land, so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt, das momentane von den Vereinigungen, die Griechen über den Dreikönig gethan, sollt' Hätten Sie in der That so glaubt, wie sie vorstehen angegeben sind, kann nicht sein. Griechen aus dem entzündeten Zustand des Dreikönigens, der er früher war, fast in einen Gegner verwandelt haben. Aber dieser eigentlich nichts mehr gibt, und glaubt

mit Baubridt, Friederike Anna, hier. — Salter, Heinrich August, Schuhmachermeister, mit Tochter, Maria Helene, hier. — Dorothea Carl Bruno, Schäbiger, mit Sohn, Clemens Margaretha, hier. — Neumann, Carl Edwin, Schneider, mit Sophie, Emilie Charlotte Anna, hier. — Heinrich, Carl Otto, Schuhmacher, mit Rosalinde, Johanna Marie Auguste, hier. — Gomann, Georg, Correspondent in Kasselburg, mit Ehefrau, Louise Marie, hier. — Jacobin, Jonathan, Kaufmann, mit Tochter, Adele Helene Mathilde, hier. — Otto, Carl Emil Julius, Handlungschöpfe, mit Walter, Emilie Anna Margaretha, hier. — Sophie, Friederich Otto, Schuhmacher hier, mit Sohn, Sophie Martha Thekla Helena, in Nürnberg a. S. — Fabianelli, Johann, Tischler in Grünthalberg, mit geschied. Tochter geb. Kuchen, Emma Hedwig, hier. — Rüger, Paul Johannes, Buchdrucker, mit Müller, Marie Emilie, hier. — Richter, Heinrich Georg, Zimmerer in Eisenberg, mit Tochter, Minna Helene, hier. — Gräfner, Hermann Ferdinand Heinrich, Waschseifler, mit Müller, Friederike, hier. Julianus 20.

Geburten: Frankensteiner, Ernst Hermann, Kaufmann S. —

Wilt, Gott, Weißbaumschiffbauamt S., L. Wolfsmarz, — Heintz, Carl, Goldwaren Edelmetall, Buchbinderei S., L. Denkberg — Bär, Otto, Lust-Dienst, Stadtverordneten T., L. Wolfsmarz — Staub, Johann Gottlieb, Maurer S., L. Reuthen. — Vitzthum, August Hermann, Handarbeiter S., L. Reuthen. — Rötting, Ernst Emil, Klempner S., L. Lager-Grotendorf — Straube, Ernst Emil, Handarbeiter S., L. Schleiden — Seipe, Julius Hermann, Bureau-Mitarbeiter S., L. Reuthen. — Hillebrand, Gustav Adolph, Wachsbinder T., L. Thunberg. — Arndt, Carl Ernst, Wachsbinder S., L. Wolfsmarz, — Grindel, Johann Ernst, Waschinschauer T., L. Lager-Grotendorf — Wagner, Friedrich Wilhelm, Kaufmann S., L. Reuthen. — Berger, Otto Paul, Posthilfsbeamter S., L. Reuthen — Knodt, Carl August, Dreher T., L. Thunberg — Häddiger, Carl, Friedr. Heinr. Gantors S., L. Reuthen — Kummer, Peter, Franz, Gattier und Tapetenfresser T., L. Reuthen — Schönfeld, Richard, Will. Kurt, Maler T., L. Wolfsmarz — Wurzler, Carl Richard, Schneider T., L. Reuthen. — Beckmann

Standesamt III.

— Götz, Augustin Bruno, Geburt 2. — Bauer, Karl August Friedrich, Mechanicus S. — Weber, Robert Eduard Paulus Berthold Richard, Elektrotechnikus S. — Heidner, Friedrich Wilhelm, Buchdrucker S. — Bödig, Johann Gottlieb, Handarbeiter 2. — Stedt, Friedrich Wilhelm, Amtsgerichtsdieners I. — Rüdiger, Hermann, Goldfärber S. — Bleicher, Alfred Gustav, Handlungsgesellschafter I. — Wirth, Karl Julius, Schuhmacher S. — Baumhauer, Josef, Fleischer S. — Brügel, Friedrich Julius, Fleischermeister I. — Freyel, Johann Carl August, Fabrikarbeiter I. — Reinhard, Georg, Dr. phil., verpfl. Wissenschaftler I. — Ott, Ferdinand Hermann, Schuhmärkter S. — Friedlein, Eduard Emil, Konditoreiens I. — Eis, Ernst Max, Handarbeiter I. — Brügmann, Carl Friedrich, Maler S. — Schatz, Paul, Polizeirath, Dr. jur. I. — Schäfer, Carl Heinrich Emil, Schlosser I. — Dötsch, Walter Adolf, Tischler S. — Grohmann, Karl Paul, Tischler S. — Jachtmann, Carl Hermann, Buchbinderei I. — Thümler, Emil Paul, Tischler I. — Adels, Anna, Buchbinderei I. — Neuner, Heinrich Hermann, Goldmünzgießer S. — Röger, Richard Edmund, Kontaktbau, Schuhmärkter S. — Burschadt, Peter Paul, Schuhmärkter S. — Verabacht, Georg Max, Tischler I. — Müller, Ernst Robert, Waschfärber I. — Weißkopf, Gustav Alois, Korrespondentenleiter I. — Wallmann, Gerhard Heinrich, Buchbinderei I. — Hartung, August Hermann, Seidenweber S. — Baute, Carl Friedrich, Waschfärber S. — Fagel, Aris Johann Janusz, Handarbeiter I. — Röderich, Friedrich Louis, Oberpostallmeister S. — Zimmermann, Ernst Theodor, Lehrer S. Aufzählen wurden in der Zeit vom 13. bis ins 19. November 1802 8 uneheliche Kinder und 18 uneheliche Mädchen, wobei 14 in der Unterstifts-Grenzen-Rück geboren wurden, in das Geburtenregister eingetragen. S. 50.

Uman, Bob, artist
Therele, Christine Baum

Augenroter, Gustav, Gartnermeister, geboren in L-Neustadt, am Münd., Emilie Henriette Therese, in L-Brandenburg. — **Bachler**, Franz Johann Hermann Paul, Schmied in L-Nordhausen, mit Kriegermar., Dorothy Hedwig Selma, in L-Neustadt. — **Baehr**, Otto Paul, Buchdrucker, mit Lautenthal, Anna Hedwig, in L-Nordhausen. — **Beckh**, Richard Otto Oswald, Waschtheke in L-Selletaunus, mit Reichsau, Auguste Anna, in L-Golßnitzdorf. — **Jäger**, Arthur Hugo Heinz, Buchdrucker, mit Barbara, Clara Ida, in L-Ruhland. — **Wendeburg**, Carl Friedrich Wilhelm, Buchdrucker in L-Neustadt, mit Ulrich, Anna Agnes Emilie, in L-Mügeln-Grotendorf. — **Kraß**, Alois Richard, Vermieter, mit Edith, Anna Maria, in L-Wolmirstorf. — **Dentzsch**, Friedrich Emil, Posthalterkoste in L-Sanger-Grotendorf, mit Bertha, Christine Paul, in Nähe bei Grimma. **Zinnummer** 10.

Eheleitungen: Zimmerman, Carl Emil, Handarbeiter, mit Anna Rosalie, geborene Schmid, in L-Brandenburg. — **Stelling**, Johann August, Weinhändler, mit Anna, Auguste, geb. Binsse, Minnie Louise Josephine, in L-Bogisch. — **Kasper**, Carl Albert Conrad, Gliedarbeiter in Leipzig, mit Georg, Anna Maria, in L-Nordhausen. — **Lombert**, August Wilhelm Emil, Werbetreibender, mit Eug. Johanna Katharina, in L-Nordhausen. — **Lang**, Heinrich Ferdinand, Bauer, mit Peter, Theodosia Auguste Pauline, in L-Schleiz. — **Schäfer**, August Hermann Otto, Schneider, mit Schmidt, Auguste Emilie, in L-Kleinschöneweide. — **Friedrich**, Ernst Robert, Schreiber, mit Herta, Anna Marie, in L-Nordhausen. — **Weißels**, Wilhelm Bernhard Richard, Kompositur, mit Sophie Clara Pauline, in L-Bogisch. — **Wässer**, Carl Heinrich, Fabrikarbeiter, mit Agot, Ada Berlin, in L-Nordhausen. — **Strohm**, Johann Heinrich Wilhelm, Schlosser, mit Leinbach, Friederike Henriette Auguste, in L-Bogisch. **Zinnummer** 10.

Überliegungen: Zimmerman, Carl Emil, Handarbeiter, mit verm. Schäfer, geb. Weiß, Anna, geb. Hilda, in L-Reutnig. — Voigt, Friedrich Ernst, Bäckermeister, mit verm. Raabt, geb. Löbenburg, in L-Reutnig. — Schneider, Karl Wilhelm, Schmiedeberger in L-Sellendorf, mit verm. Reichenbach, geb. Krüger, Friederike Anna, in Schneidbach. — Schramm, Heinrich Christian Vogt, Handarbeiter, mit Schneider, Louise Anna, in L-Ringer-Großentwurf. — Schneider, Johanna, Friedrich Hermann, Fabrikarbeiterin in L-Sellendorf, mit Burkhardt, Maria Emilie, in L-Neustadt. — Müller, August Hermann Otto, Waschmeister in L-Brandis, mit Wülfers, Auguste Anna, in Leipzig. — Nobisius, Richard Julius Adolph, Tischler, mit Richter, Agnes Hedwig Helene, in L-Reutnig. — Walter, Eduard, Waschmeister, mit Schneider, Friederike Johanna Henriette, in L-Reutnig. — Höhner, Vogt Georg, Steinmetz, mit Allage, Anna Bertha, in L-Schleiden. — Hempel, Bruno Peter, Klempner in L-Thonberg, mit Reiter, Louise Helene, in L-Wilmersdorf.

Industrie 10.
 Geburten: Redenberg, August Otto, Schneiders S., 2-Sellerhäuser, — Günzow, Hermann Martin, Schmiedemeister I., 2-Schmiedemeister. — Jäckle, Friedrich Gustav, Metallarbeiter S., 2-Thomberg. — Penner, Friedrich August Bruno, Schuhmacher S., 2-August-Crottendorf. — Lohse, Friedrich Wilhelm Otto, Schuhmachers S., 2-Neudörfel. — Müller, Richard Oskar, Bader und Weißfärbermeister S., 2-August-Crottendorf. — Rosdorff, Gustav Alfred Maximilian, Schuhmacher I., 2-Neudörfel. — Lübars, Franz Gustav, Schuhmacher I., 2-Altebrücke. — Höhle, Karl Eugen Oswald, Dreher I., 2-Neudörfel. — Schleg, Julius Otto, Münzmeister I., 2-Böllnitzdorf. — Heile, Heinrich Oscar, Töpfling S., 2-Thomberg. — Richter, Gottlieb, Gastwirtmeister S., 2-Thomberg. — Sonnen, Otto Gustav, Wurstkocher S., 2-Böllnitzdorf. — Rometsch, Benzal, Tischler I., 2-Sellerhausen. — Schröter, Ottmar, Baudirektor I., 2-Neudörfel. — West, Christoph Heinz, Buchdruckerhilfsarbeiter I., 2-Neudörfel. — Leuckhardt, Carl Gustav, Schuhmachers I., 2-Neudörfel. — Herr, Karl Arthur, Kaufmann I., 2-Neudörfel. — Seeger, Ernst Otto, Bildhauer S., 2-August-Crottendorf. — Langmann, Karl Heinz, Kaufmann S., 2-Sellerhausen. — Hözler, August Karl, Zimmermann I., 2-Böllnitzdorf. — Dittig, Fritz Hermann, Maurer I., 2-Böllnitzdorf. — Krug, Adolph Richard, Druckwarenfabrikant I., 2-Böllnitzdorf. — Reinhardt, Heinrich Gustav, Handarbeiter S., 2-Neudörfel. — Hunzler, Wilhelm Robert, Hornist I., 2-Sellerhausen. — Lohse, Carl Gustav, Handarbeiter S., 2-Böllnitzdorf. — Schmid, Ernst Emil, Oberalter I., in 2-August-Crottendorf. — Ortmann, Oswald Albin, Glasmachermeister S., 2-Böllnitzdorf. — Scheibe, Friedrich Georg, Schuhmacher S., 2-Böllnitzdorf. — Lindner, August Hermann, Handarbeiter S., 2-Böllnitzdorf. — Schäfer, Kurt August, Handarbeiter S., 2-Meinholds. — Schulz, Georg, Klempner S., 2-Lindenau. — Knoll, Paul Robert, Maschinenteilefabrikant I., 2-Viagro. — Koch, Otto Friedrich, Schneider S., 2-Viagro. — Erich, Anna, Handarbeiterin S., 2-Meinholds. — Schumann, Richard Karl, Friseur I., 2-Meinholdscher. — Selle, Willi Alwin, Tischler I., 2-Meinholds. — Löhr, Otto Alwin, Schuhmacher S., 2-Lindenau. — Hahn, Ernst Hugo, Bierbrauer, Schaffner I., 2-Lindenau. — Schneider, Heinrich August Franz, Bäckereiherr I., 2-Lindenau. — Boegels, Heinrich Gustav, Schuhmacher S., 2-Lindenau. — Grätz, Richard, Maler I., 2-Meinholds. — Röbisch, Karl Gustav, Handarbeiter I., 2-Meinholds. — Günther, Wilhelm Theodor Albert, Handarbeiter I., 2-Lindenau. — Engelhardt, Achim Franz, Feuerwehr I., 2-Lindenau. — Berth, Hermann, Schneider I., 2-Lindenau. — Peter, Heinrich Adolf Gustav, Maurer I., 2-Meinholds. — Schmidt, Karl Hermann, Handarbeiter I., 2-Meinholds. — Strehl, Karl Franz, Zimmermann S., 2-Meinholds. — Strehl, Karl Fried. Herm., Handarbeiter I., 2-Viagro. — Mölling, Heinrich Hermann, Bäckereiherr S., 2-Lindenau. — Werner, Ferdinand, Schmiedemeister I., 2-Viagro. — Wehner, Friedrich Max, Maurer I., 2-Lindenau. — Lohde, Ernst Heinrich, Handarbeiter S., 2-Lindenau. — Göhl, Georg Ernst, Schuhmacher S., 2-Lindenau. — Kindig, August Hermann, Handarbeiter S., 2-Lindenau. — Peter, Otto Albert, Handarbeiter I., 2-Lindenau. — Klinitz, Bernhard, 2-Dreher S., 2-Lindenau. — Kühnert, Heinrich Karl, Handarbeiter S., 2-Lindenau. — Schäfer, Otto Max, Uhrmacher I., 2-Lindenau. — Rompisch, Heinrich Alfred, Weißgerber I., 2-Lindenau.

August, Friedrich August, 2. Auslieferer. — Schindler, Heinrich Ernst Eduard, Schäfleger, 2. Reinigung. — Winter, Julius Richard, Buchdrucker, 2. Herabab. — Roth, Carl Hermann Geigertreuer, Abmutterstuhl, 2. Anger-Cretzschw.-Mühle, 60m. — Vogel, Paul, Wasch-, Geschirrwaschbeamter, 2. L-Reinheit. — Pöhl, Louis August, Schuhläger, 2. Anger-Cretzschw.-Mühle. — Niemeyer, Albert Wilhelm, Tischler, 2. Herabab. — Crey, Franz Peter Gregor, Werkzeugmacher, 2. Anger-Crotendorf. — Probst, Georg Max, Leinenstrickarbeiter, 2. L-Reinheit. — Müller, Franz Theodor, Bremser, 2. L-Reinheit. — Baumgärtner, Otto Arthur, Waschtheiter, 2. L-Reinheitsbäuer. — Meiss, Cecilia Auguste, Frau, Buchdrucker, 2. Reinheit. — Siegler, Carl Heinrich, Schäfleger, 2. Reinheit. — Petrich, Karl Herm. Richard, Buchdrucker, 2. Anger-Crotendorf. — Krebschmar, Otto, Arbeit, Tischler, 2. Herabab. — Friedrich, Heinrich, Schuhmacher, 2. Hofbuchdruckerei. — Berger, Friedrich Otto, Schlosser, Sohn, 2. Lindenau. — Schindler, Heinrich Wilhelm, Handarbeiter, 2. Reinigungshilfe. — Nachdem werden genannt 2 angeschaltete Anabab, 1 außerordentl. Wabden. — Zusammen 42.

Todesfälle:

Obstetrics

Stilic. Numm.	Tod. Jahr	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	
					J. [Jahre]	Bl. [Monat]
3604	12.	Dörsch, Friederike Wilhelmine Friederike geb. Schäde	Schulmeisterin Witwe	Windmühlenstraße 17.	65	9
3605	12.	Gerstenberger, Anna Margaretha	Buchbinderin Tochter	Gitternstraße 33.	—	1
3606	13.	Brich, Wilhelmine Anna geb. Voll	Schulmeisters Tochter	Tiefenstraße 31.	39	3
3607	13.	Zanderl, Anna Curt	Hundsbachers Sohn	Wiesenstraße 17c.	—	6
3608	13.	Unger, Carl Heinrich	Prinzemann	Cauerstraße 17.	43	2
3609	14.	Underer, Max Bruno	Tochter	Windmühlenstraße 26.	23	6
3610	12.	Güterlein, Johanna Christine geb. Döring	Rauersche Tochter	Ringheim bei Cidob. †	57	1
3611	12.	Güter, Carl Gottlieb Wilhelm	Buchbinder	Seestraße 38. †	68	4
3612	14.	Söringen, Hermann Eduard Max	Kaufleute Sohn	Wiesenstraße 37.	1	3
3613	14.	Schwanstetter, Joseph	Kaufleute Sohn	Wiesenstraße 28.	36	10
3614	15.	Dannerdorff, Richard Curt	Buchbinder Sohn	Wiesenstraße 22.	—	2

Name des Verstorbenen.		Stand.	Methnung.	Alter.
Jahr.	Monat.			3. 21. 2.
1816	13.			
1817	13.	Höll, Anna Marie Gottlieb geb. Schmidt	Großmutter Chefin	Sebastien Bach-Str. 13.
1818	13.	Briniger, Christine Amalie geb. Reinhardt	Schuhmacherin Witwe	Zürichbergstr. 4.
1819	13.	Karl, Johanna Elmire geb. Helm	Glockenmeisters Chefin	Zürcher Straße 32.
1820	13.	Geckmann, Henriette Christine geb. Oberhardt	Instrumentenmacherin Witwe	Bospitalstrasse 36.
1821	13.	Eppig, Paul Friedrich	Soldat der 12. Comp. 7. Infanterie-Regiment Nr. 106	Uebersee Wiedera.
1822	1.	Döß, Ida Rosalie	ohne Beruf	23
1823	11.	Schumann, Karl Moritz	Schüler	27
1824	14.	Wolff, Johann August Heinrich	Vocarist	71
1825	12.	Uermans, Paul Max Celler	Waschmeisterin Sohn	—
1826	14.	Wile, Marie Wilhelmine geb. Jungbaur	Raufmann Chefin	26
1827	14.	Wiel, Anton Benedict Ernst	Lehrer	82
1828	15.	Schuster, Gerrit	Arbeiter Tochter	6
1829	16.	Beuval, Anna	prakt. Arzt, Dr. med. Tochter	6
1830	16.	Rottm., Christine Sophie geb. Weiz	Altergutspächterin Witwe	Stüttgarterstrasse 47.
1831	11.	Hüblund, L. Sophie geb. Stange	Haushaltersin Witwe	Zürichbergstr. 4.
1832	14.	Genrich, M. Theodor Carl geb. Oberhardt	Wollschaffers Chefin	Silberstrasse 29.
1833	14.	Güter, Friederike Louise	Wasser	Reichenbachstrasse 5.
1834	13.	Göppner, Jacob	Quinck	Reinigungsstrasse 54a.
1835	15.	Preller, Alfred G.	Sträflerin	Rösigplatz 6.
1836	15.	Zoblig, Therese B.	Würtlers Sohn	6 Stunden
1837	15.	Engelhardt, Pauline	Würtlers Chefin	Würtzstrasse 47.
1838	16.	Ein uneheliches Mädel, Möbel	Würtzlers Tochter	Zürichbergstr. 4.
1839	15.	Thöring, Conrad Heinrich	—	Silberstrasse 29.
1840	15.	Franz, Heinrich Gustav	—	Zürichbergstr. 3.
1841	15.	Ein uneheliches Mädelchen	—	U-Wirtsgässchen
1842	17.	Ratier, Hans Julius	Cigarettenmacher	Schönauerweg 13. †
1843	17.	Wolff, Philipp	Provinzialamt-Mitarbeiter, Chefr.	Steinenstrasse 28. †
1844	17.	Weijer, Amalie Sophie	—	Wettiner Straße 4.
1845	17.	Köhler, Karl Bruno	Töchtermeister	Wettinerstrasse 15.
1846	16.	Schoder, Barbara Charlotte	Würtzler	Reichenbach 1. B. †
1847	17.	Hantke, Gott Reinhild	—	—
1848	17.	Jetten, Johanna Christiana geb. Schanz	—	Praggl. Wagnerstr. †
1849	17.	Uhres, Johann Carl	—	Steinstrasse 26. B. †
1850	17.	Benfady, Rudolph Richard	—	41
1851	16.	Benni, Ursula	—	—
1852	18.	Schneiter, Helmine geb. Reich	—	—
1853	18.	Wagel, Anna Maria Sophie	—	—
1854	18.	Zubisch, Johann Georg	—	—
1855	18.	Zunge, Hermann Curt	—	—
1856	18.	Hennig, Ernst Oberndt	—	—
1857	19.	Wied, Hermann Franz Karl	—	—
1858	18.	Gaudig, Karl Hermann	—	—
1859	16.	Rögler, Christian Schreiber	—	—
1860	18.	Richter, Margarete Bertha	—	—
1861	18.	Schärnzel, Ernst Theodor Richard	—	—
1862	18.	Rötgen, Jakob	—	—
1863	19.	Ganzl, Marie Anna Rosalie geb. Tiepe	—	—
1864	19.	Hausen, Anna Emma Paula	—	—
1865	19.	Ein uneheliches Mädelchen	—	—
Zusammen 62 Todesfälle. — Die mit † Bezeichneten sind im Friedhof				
undwärts verstorbenen und auf den hiesigen Friedhöfen bestatteten.				
Fischer, Ida Sophie Caroline, Kaufmanns Witwe, 60 Jahre alt, starb am 16. November.				cafe getreten.

Standesamt II. — **gezettet,**
Brautmeisterin Thek. — **neu:**
G. Th...
2992-12 Hermstedt. Johanna Sophie geb. Volle

©tambourine 1

2298	12.	Hermstädt, Johanna Sophie geb. Voßle	Brunnenbeamteinselbst Chef.	2. Theodor, -
2299	12.	Celders, Arthur Waller	Schuhmachers Sohn	2. Reinhard,
2300	12.	Werner, Juliane Wilhelmine geb. Schäge	Buchdrucker-Johannl. Chef.	2. August,
2301	13.	Stöhn, Anna, Christiane Therese geb. Bernhardt	Bodenmeister-Mühlen-Rev.	2. Karlchen,
2302	13.	Gottsche, Emilie, verm. gena. Hoffrich	Weichhausers Chefstan	2. Rudolphe, 2. Str. 20, 64 8 5
	geb. Hoppe			3 - 6
2303	13.	Hempel, Sophie Henriette geb. Stoeppeler	Bohnarbeiters Chefstan	2. Theob., Reichsstr. 13, 66 3 15
2304	14.	Ein unehelich geborener Knabe	-	31, 23 9 11
2305	14.	Zielenau, verm. Johanna geb. Schulze	Bordier Wittwe	2. Rudolphe, Martin,
2306	14.	Wolf, Monika Frieda	Arbeiters Tochter	2. A.-G., Freilaufende,
2307	14.	Hörig, verm. Wilhelmine geb. Schefer	Flüchtlingsheim Wittwe	2. Rudolphe, Hermannsgr. 9 26
2308	14.	Döpke, Clara Anna	etwa 20j	2. Anger-Treitendorf, Reichsstr. 9 13
2309	15.	Toubert, Bernhard	Premierlieutenant Sohn	2. Rudolphe, Lange Straße 1, 8 7
2310	15.	Weiler, Anna Adela	Steinbrecher-Mühlenl. I.	2. Schlechtau, Münzer Str. 1 23
2311	16.	Scheibe, Bertha Adela Christiane	Weißhaarers Tochter	2. Reinhard, Münzer Str. 5 26
2312	16.	Krause, Karl Alwin	Münzers Sohn	2. Vollmarstorf, Kirchstraße 13, 1
2313	16.	Dammann, Otto Peter Max	Schaeiderbergfelds Tochter	Leipzig, Tiefenbachstr. 3, 1
2314	16.	Ein ehemalich todgeborenes Knabe	-	
2315	17.	Barthhardt, Eugen Alfred Goldener	Bestandsfettkükers Sohn	2. Rudolphe, Rathausstraße 43, 4
2316	16.	Kudajch, Christiane Wilhelmine geb. Rüdiger	Schmidts Chefstan	2. Reinhard, Süderstraße 10, 47
2317	17.	Koestner, Oswald Michael	Maierls Sohn	2. Vollmarstorf, Kommtstr. 78, 1
2318	17.	Ein unehelich todgeborenes Mädchen	-	
2319	17.	Göldner, Anna Anna Martha	Flüchtlingsheim Tochter	2. Rudolphe, Kirchstraße 14, 3 5 2
2320	16.	Lorenz, verm. Rosalie Wilhelmine geb. Weisseck	Flüchtlingsheim Tochter	2. Rudolphe, Mariannenstraße 18, 71 5 2
2321	18.	Graf, Anna Gertrud	Handarbeiteres Tochter	2. Rudolphe, Mariannenstraße 6, 1 3
2322	16.	Küller, verm. Johanna Christiana Sophie	Wülfers Wittwe	2. Rudolphe, Kirchstraße 89, 69 7
	geb. Seidel			
2323	17.	Schirmer, Friedrich Julius	Kaufmann	2. Reinhard, Hospitalstraße 21, 26 3 1
2324	18.	Staub, Heinrich Franziska Johanna	Kaufdrucker Tochter	2. Zahn, Reinharder Str. 110, 2 1 1
2325	18.	Bozner, Helene Marie	Übernahmehausmeisters I.	2. Reinhard, Reinharder Str. 19,
2326	17.	Wohne, Eva Eva	Jahrfacharbeiteres Tochter	Brugge, Haustorstraße 90, 1 4 9
2327	19.	Krause, Ernst Oskar	Arbeiters Sohn	2. Schlechtau, Münzer Str. 138,
2328	18.	Trost, Wilhelmine Franziska Theodora Gertrud	Gärtners Tochter	2. Vollmarstorf, Paulinenstr. 47, 3 11 1
2329	19.	Weißleiter, Frieda Lilliada Amalia geb. Goldmann	Wundärzlers Chefstan	2. Rudolphe, Johanniskirchstraße 31, 26 -
2330	17.	Riemer, Walter	Zeugereihes Sohn	2. Rudolphe, Süderstraße 46,
2331	19.	Wodert, Anna Bertha geb. Dachmann	Janitors Chefstan	2. Anger-Str., Wilhelmstr. 3, 34 11 5
2332	19.	Ein ehemalich todgeborener Knabe	-	
2333	18.	Heintze, Friedrich Wilhelm	Feindmann	2. Reinhard, Torgauer Str. 4, 72 - 1
2334	19.	Krause, Friedrich Wilhelm	Maxx	2. Vollmarstorf, Kirchstraße 13, 41 11 1
2335	18.	Wadding, Georg Walter	Reinigers Sohn	2. Anger-Grotten, Gartentorstraße 6, - - -

		Jahresaus 38 Lebensjahr (wahrscheinlich 3 Todgeb. Kinder). Die mit † bezeichneten sind im Kinderfeuerhaus gestorben.	
		Standesamt III.	
509	12.	Ein ehrlich todgeborener Knabe	
600	12.	Thiemich, Aug. Hermann	Zimmermann Sohn
601	13.	Wielitz, Johanne Friederike geb. Geiß	Janulius Eleonora
602	14.	Weigt, Adel. Noja	Todfert Tochter
603	14.	Will, Otto Emil	Schuhmachers Sohn
604	14.	Ein uneheliches Wädchen	—
605	15.	Ein unehelicher Knabe	—
606	16.	Sommerlatte, Anna Maria geb. Stödel	Eppendorfer Christen
607	15.	Sommerlatte, Friederic Karl	Eppendorfer Sohn
608	16.	Ein ehrlich todgeborenes Wädchen	—
609	17.	Thiebaut, Rosa Martha	Walter Tochter
610	17.	Wölke, Maria Paula geb. Schmidt	Barbiers Christin
611	18.	Hentrich, Anna Thekla geb. Schwarz	Kürschner Christin
612	18.	Vompe, Anna Paula	Handarbeiterin Tochter

Table 1 *Estimated Number of*

E-mail

Sammeln 23 Teil

Standesamt V.			
247	14.	Stroher, Ernst Maximilian	Wieder
248	14.	Ziegler, Max Richard	Geburtsfeierl. Sohn
249	6.	Müller, Ernst	Buchhalter
250	15.	Ein ehrlich zottgeborenes Mädchen	-
251	19.	Witter, Wilhelm Auguste geb. Börner	Schuhmacherin
252	18.	Wintenstein, Friedrich Wilhelm	Haushälterin
Zusammen 6 Todesfälle (einfachstlich 1 tödlichgeheilter Rind).		2. Sonnenweg, Bernaische Str. 81	34
		2. Sonnenweg, Beospitälstraße 16.	-
		Leipzig, Uferstraße 14.	40
		-	2
		2. Sonnenweg, Trichtstraße 3.	69
		2. Sonnenweg, Borsigstraße 73.	39
		-	-

DIE LEIPZIGER LEHRMITTEL-ANSTALT

von Dr. Oskar Schneider, Schulstraße 10/12,
bietet um Besichtigung ihrer reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung.

Neuheit: Experimentierkästen für reifere Knaben. Mechanik Mf. 20. — Akustik Mf. 25. — Optik Mf. 25. — Magnetismus Mf. 9. — Elektromagnetismus Mf. 25. — Reibungs-elektricität Mf. 25.—

Leistungsfähige Speditionsfirmen

Aachen, Jos. Hermans, Sped. u. Commission
Altenburg, Herrn Wagner, Hofspediteur
Antwerpen, Auguste André, Schiffsreeder
und Spediteur, Brachtkräfte u. Übernahmen nach allen Bestimmungen.
Arenstadt — Cäsar Mampel.
Basel — Basler Lagerhausgesellschaft.
Berlin, Neue Berl. Comptoir, u. Packf.
Action-Ges., Tägliche Packet- u. Güter-
beförderung nach Leipzig.
Bern — J. Hinter.
Bremen — Heinrich Becker.
de. Joh. Heckendorf.
de. F. W. Neukirch, Falkenstraße 33.
Bremerhaven — Heinrich Becker.
Breslau, Max Befürf., Sped. u. Möbeltr.
de. Bresl. Transp.-Bur. V. Solopézki.
Chemnitz, J. G. Schumann, Expr.-Packet-
Verk. von und nach Leipzig etc.
Cöln a. Rh. — C. Vrancken, Hofspediteur.
Cottbus — Emil Böttcher.
Danzig — Ad. v. Kiesen, Dampfer-Esp.
Dortmund — H. Wahl.
Düsseldorf — J. E. Zahn.
Eisenach — Otto Vöppel, Hofspediteur.
Eisleben — A. Franke, Eisenb.-Sped.
Erfurt — Julius Krieg.
Florenz — R. Küntzel, V. Orsiolo 43.
Frankfurt a. M. — Wm. Egas & Co.
Freiberg I. S. — F. F. Gersten.
Gera — Gerner Strassenbahn A.G.
Glauchau — F. Strobel.
Gotha — Max Grothe & Co.
Greiz, Oscar Hoff (Expr.-Pack.-Verkehr).
Guben, Wilh. Wilke, Filiale in Fürst u.
Cottbus, Bahnspediteur für Güter und
Först I. L.
Hamburg — Heinrich Becker.
de. C. W. Berger, Verkäufer nach Eng-
land und Amerika.
de. Joh. Heckendorf.
de. Caesar Koch Nachf., Spedition, Roll-
fährd. und Zolldecharant.
de. A. Riechers & Co.
de. Walkow & Corselein.
Hannover — A. Krüger, Spedition.
Hirschberg I. Sch. — M. J. Sachs & Söhne.
Hof in Bayern — Militär & Münch.
Kiel — A. Casati, Spediteur, Expedition
der direkten Dampfer nach Copenhagen.
Leipzig — Albert Moyer, Transporte nach
allen Welttheilen, Wagenladungsverkehre.

Zur gefälligen Beachtung!

Nachdem ich das von dem Chemiker Dr. C. Scheibler bereitete Wundwasser aus der Anstalt für künstliche Badeinrichtungen von W. Kendorff u. Co. in Königsberg drei Jahre lang selbst angewendet und sehr blühlich in meiner Praxis verordnet habe in die Überzeugung gewonnen, daß es zur Behandlung gesunder Jährlinge und Konfirmanden den Badeinrichtungen die weitgeholztesten Dienste leistet. Durch diese Eigenschaft, Pflichtaufgabe sofort aufzufinden, wird das Studium der Jährlinge verhüllt und jeder neue Geschäft aus dem Munde sogenördlich erkennt, was bald es auch für Personen, welche künstliche Jährlinge tragen, den größten Bedeutung ist.

Was hat daher das Scheiblersche Wundwasser vor allem mir bis jetzt bekannt gewordene Wund- und Zahnschmerzen geheilt und bestellt ganz ausführliche Belege, nach denen keine andere Behandlung sie verbauen kann, wie welche bei vielen anderen zu gleicher Zweck öffentlich ausgeführten Mitteln leider nur zu verstummen.

Dr. A. Münchenberg,

prakt. Arzt und Wundarzt, Direktor einer geschäftlichen Heil-Klinik

und Lehrer der Medizin an der Königl. Kunsthochschule.

Wiederlagen bei: Aumann & Co. (Engel-Bur.), J. G. Apitzsch, O. Eckardt, P. Heydenreich, E. Höhfeld, C. Stück Nachf., O. Prehn.

Für Weihnachtsarbeiten

empfiehlt ich
mein großes Lager in vorgerückten Feuerartikeln, wie:
Tabletten in allen Größen
Theedecken in allen Größen
Theeservietten
Frühstücksservietten
Tischläufer
Servitschrüden
Buffetdecken und Läufer
Wandschoner
Nachttaschen
Elsservietten u. s. w.
jerner folgende Herrenstände zum Verkauf:
Neuheiten in
Congressstoffläufern und
Stuhlschonern,
Congressstoffband
in allen Breiten,
Congressstoffbettdecken,
Congressstoffdeckchen
in allen Größen.

Aug. Polich.

Hermann Graf, 21 Petersstraße.
Strumpfstrickerei.
Strumpfwaren und Tricotagen.
Öschatzer filzschuhwaren.
Einlegesohlen.

Porzellan-Ausverkauf,
Meissner Porzellan,
bei
Rudolf Bauch,
Tauchner Straße 10. — Naschmarkt 19.

Neuester Weihnachts-Katalog
auf Verlangen gratis.

Neuester Weihnachts-Katalog
auf Verlangen gratis.

Geschw. Eichelbaum,

Katharinenstraße 11,
empfehlen reizende Neuheiten für Weihnachtsgeschenke in
Porzellan, Steingut, Majolika und Glas, als:

Tafelservice,
Kaffeeservice,
Waschgarnituren,
weiss und decorirt,
sowie Spielzeugservice, Puppenköpfe und Badekinder.

Vasen,
Jardinières,
Blumentöpfe,
Figuren etc.

Trotz der eingetreteten Preissteigerung in
Kaffee
bin ich in der angenehmen Lage, meine gernsten Ab-
nehmer sämtliche Sorten
ohne Preisaufschlag
abgeben zu können.

Poetzsch's
prämierte
Kaffee-Mischungen
zu 200, 180 und 160 Pfge. das Pfund
sind prachtvolle Qualitäten!
Neu! Poetzsch's Neu!
Konsum-Kaffee
das Pfund geröstet 130 und 140 Pfge.

Richard Poetzsch,
Königsplatz,
Ecke am Peterssteinweg.

B. H. Leutemann,
Weinhandlung, Ecke Windmühlen-
u. Kurze Straße,
empfiehlt besonders seine
Rhein-, Pfälzer, Mosel-,
Ungar-, Bordeaux-,
Italien. Weine,
Portwein, Madeira, Sherry,
Portwein, Malaga, Tokay,
Port, Samos,
Garten Rum, Cognac, Kräte,
Champagner von Mf. 2 an.

Eier
neuerer Größe à 2, 3, 4, 5, 6, 40
3, 5 und 4, 6, bei 5 Pf. franz.,
mit gute Land, auch nicht bei genutzt.
Dessau, Ost.

Gebr. Willms.

9 Pf. gr. Naturalbutter 9, 8, 75, 5, 5,
8, 9, 10, Honigfaden 4, 5, 50, 5, 5, 5,
9, 10, Hammelkäse 4, 00—5, 5, 5, 5,
Dessau, Ost.

Gebr. Willms.

Ein Grundstück

mit Wasserrecht, grob Gebuden, in einer
Fabrikations-Siedlung, zwischen 20000 m²,
Wasserleitung, Wasserklosett, Waschhaus, u.
Bäckerei, Töpferei u. dgl. mit Billig-
er Anzahlung zu verkaufen.

Mietzinsen sollen ihre Abrechnung unter
Z. 550 an die Expedition dieses Blattes
gezogen lassen.

Ein Grundstück

mit einer Größe über 2, 5 H. u. 50 m²,
in einer Fabrikations-Siedlung, zwischen
20000 m², Wasserleitung, Wasserklosett, Waschhaus, u.
Bäckerei, Töpferei u. dgl. mit Billig-
er Anzahlung zu verkaufen.

Mietzinsen sollen ihre Abrechnung unter
Z. 550 an die Expedition dieses Blattes
gezogen lassen.

Mais- und Kartoffel-
Stärke-Fabrik,

vorzügliche Lage, Eise, Sachsen, nach den
Niederschlägen Bahn und ein ganz vorzügliches
Fabrikat, neuste Maschinen, billige Faserung
und Anzahlung ist in unter sehr günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen, oder
doch ein Theilhaber gewünscht.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in größere Provinzialstadt Schlesien
seit über 20 Jahren in öffentlichen Händen
befindliche

Leinen- u. Wollgeschäft

ist bei einer Ausgaben von ca. 20,000 M.
zu verkaufen.

Gebr. Scherzer unter Z. 550 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.</

